

Urs Martin
Hafenstrasse 60
8590 Romanshorn

EINGANG GR 25. Jan. 2012			
GRG Nr.	08	EA 93	404

Einfache Anfrage „Entlastungsprogramm und Aufgabenverzicht für den Kanton Thurgau?“

Nach einigen unbeschwerten Jahren in der Thurgauer Finanzpolitik kommen aktuell grosse Herausforderungen auf den Thurgauer Staatshaushalt zu. Einerseits durch neue Aufgaben, welche durch den Bund zugeteilt wurden, andererseits durch rückläufige Erträge, aber vor allem durch Ausgabensteigerungen im ordentlichen Haushalt, welche über dem Wirtschaftswachstum liegen. Die Gefahr ist daher gross, dass das ansehnliche Eigenkapital des Kantons Thurgau durch einen strukturell defizitären Staatshaushalt innert Kürze aufgefressen wird. Bei der Beratung des Voranschlags 2012 im letzten Dezember wurde schon beschlossen, mit einer Teilauflösung des Ertrags aus den Goldreserven der Nationalbank das Defizit abzufedern. Das budgetierte Gesamtdefizit für 2012 beträgt über 102 Millionen Franken. Für die Jahre 2013 bis 2015 sieht der Finanzplan Verluste zwischen 62 und 95 Millionen Franken vor. Dies bedeutet, dass der Kanton Thurgau in den Jahren 2012 bis 2015 Verluste von insgesamt über 340 Millionen Franken plant. Und selbst, wenn noch Nationalbankgewinne ausbezahlt werden, bleibt ein erheblicher struktureller Korrekturbedarf für die nächsten Jahre im Umfang von noch immer rund 40 bis 70 Millionen Franken pro Jahr.

Aus diesem Grund bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass der Finanzhaushalt auch in den kommenden Jahren strukturell ausgeglichen ist?
2. Teilt der Regierungsrat die Auffassung, dass unter den gegebenen finanzpolitischen Prämissen ein Entlastungsprogramm verbunden mit einer Aufgabenverzichtsplanung unumgänglich ist?
3. Wie sieht gemäss Regierungsrat ein solches Entlastungsprogramm mit Aufgabenverzichtsplanung konkret aus?
4. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass die Ausgabensteigerungen in Zukunft nicht grösser sind als das Wirtschaftswachstum?
5. Bis wann will der Regierungsrat den Kantonshaushalt wieder strukturell ausgleichen?
6. Welche Zielgrösse betreffend Kantonsvermögen peilt der Regierungsrat an? Möchte der Regierungsrat das ganze Kantonsvermögen bis 2015 zu Gunsten des ordentlichen Staatshaushaltes tilgen oder gar wieder Schulden anhäufen?

Romanshorn, 25. Januar 2012

Urs Martin

